

Betrachtet den Apostel ...unseres Bekenntnisses Jesus (Hb.3:1)

von I.I.

Wir haben unseren Herrn bestimmt schon als Retter, Hirten oder Arzt betrachtet; aber als Apostel?

Der Apostel - die Apostel

Im Alten Bund lehrte Gott durch die Propheten. Doch im neuen Bund stehen die Apostel an erster Stelle (1.Kor.12:28). Es gäbe das Amt der Apostel nicht, wenn der Herr Jesus nicht der "Stammapostel" wäre. Dabei gibt es einen engen Zusammenhang zwischen dem Stammapostel und den Aposteln.

Das Haupt - der Leib - das Fundament

In Eph.1:22 lesen wir, dass Christus das Haupt des Leibes ist. Er steht an oberster Stelle. In Eph.2:20 lesen wir eine zweite Wahrheit: Christus ist der Schlussstein (oder Eckstein), also das Fundament. Wie wachsen wir nun vom Fundament zum Haupt hin? (Eph.4:15,16)
aufgebaut auf dem Grund der Apostel und Propheten (Eph.2:20)

Der Grund

Wenn wir zum Haupt hin wachsen sollen muss nicht nur Christus unser Fundament sein, sondern auch die Apostel: **aufgebaut auf dem Grund der Apostel und Propheten (vergl. 2.Kor.8:23b; Off.21:14).**

damit du den *sicheren Grund* der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist. Lk 1,4
Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.
1Kor 3,11

Das Fundament ist Jesus Christus aber *die Apostel* legten das Fundament!
Wir können nicht anders vom Fundament Christi zum Haupt Christi wachsen als über *seine* Lehre, die *Lehre Christi, welche die Apostel lehrten*.

Die Apostellehre - die Lehre Christi

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Lehre der Apostel, die Lehre Christi ist:

Die Lehre der Apostel (Ap.2:42) = die Lehre Christi (2.Jh.9,10; Ap.28:31).

Die Lehre Christi (Mt.28:20; 5:19) = die Lehre der Apostel (Ap.20:27; 22:14; 2.Th.3:6,14;
1.Tim.6:3; Rö.16:17; 1.Kor.4:6; 17; 15:3; 2.Kor.7:14; 13:3;
Gal.1:11-12; Eph.3:5; Kol.1:23; Hb.2:1).

Der zweifache Grund

Die Schrift überzeugt uns: Der Grund besteht einerseits aus einer Person, den Apostel Jesus (1.Kor.3:11) und aus einer Lehre (Lk.1:4), die Lehre der Apostel (Ap.2:42).

Paulus:

Wenn jemand meint, er sei ein Prophet oder geistlich, so soll er auch erkennen, dass das was ich euch schreibe ein Gebot des Herrn ist (1.Kor.14:37)

Paulus hatte nur zu ganz wenigen Verhaltensregeln kein Gebot (1.Kor.7:6,10,12,25). Ansonsten bleibt es dabei: **Auf das Halten des Gebotes Gottes kommt es an (7:19).**

Johannes:

Geliebte, nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang

an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, was ihr gehört habt. Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot...(1.Jh.2:7,8)

Auch hier bleibt es dabei, die Gebote "der Apostel" zu halten:

und dies ist die Liebe, das wir seinen Geboten gemäß wandeln mögen. Dies ist das Gebot, so wie ihr es von Anfang an gehört habt, das ihr darin wandeln möget (2.Jh.6).

Petrus:

Denn es wäre besser für sie gewesen, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, als dass sie ihn kennen und sich abkehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist.

2.Petr 2,21

dass ihr gedenkt an die Worte, die zuvor gesagt sind von den heiligen Propheten, und an das Gebot des Herrn und Heilands, das verkündet ist durch eure Apostel. 2Petr 3,2

Der Verfasser des Hebräerbriefes:

spricht Er an dem letzten dieser Tage zu uns in dem Sohn, (Hb.1:2)

Darum ist es, wie der Geist, der heilige, sagt.. (Hb.3:7)

Denn auch uns ist Evangelium verkündigt worden, (Hb.4:2)

Hütet euch, dass ihr nicht den abweist, der zu euch spricht (Hb.12:25)

Es ist ein Gebot des Herrn und Heilands, das durch die Apostel verkündigt wurde:

und lehret sie alles zu halten, was ich euch geboten habe (Mt.28:2)

Der "Stammapostel", unser Herr **geb**ot den Aposteln. Alles, was Jesus seinen Apostel gebot, sollten sie andere lehren. Was also lehrten sie? Gebote!

Was ist ein Gebot?

Da gebot Er ihnen: »Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt ihm...

Die Jünger taten nun, wie Jesus es ihnen angeordnet hatte, und bereiteten das Passah. (Mt.26:18f)

Daraus können wir den Schluss ziehen, ein Gebot kommt von einer Autorität, die etwas gebietet, was getan oder nicht getan werden soll. Wir müssen uns dieser Autorität unterstellen, weil diese uns die Vollmacht gibt den Willen Gottes (das Gebot) auszuführen. Diese Autorität ist Christus (Mt.10:1) und seine Lehre (Mt.10:7,8).

Jesus als Apostel betrachten

bedeutet, die Lehre der Apostel als die Lehre Christi anzuerkennen und als Gebot Gottes zu akzeptieren, indem ich mich auch heute noch allen Geboten Christi und der Apostel unterordne.

Unantastbar

Nicht die Würde des Menschen ist unantastbar, (Satan tastet sie an (Lk.8:27; Ap.10:38)) sondern das Wort Gottes ist unantastbar.

Deshalb nimm diese Gesinnung ein:

- Sprich nicht über das Wort sondern sprich unter dem Wort. (Hb.4:12)
- Du kannst es anders sehen als deine Brüder, aber niemals anders als das Wort. (Mt.24:35)
- Versuche nicht das Wort zu verteidigen (Gen.3:1) sondern:
- Bezeuge, verkündige das Wort (1.Jh.1:1- 3) stehe dazu zur Zeit und Unzeit (2.Tim.4:2)
- überlasse dem Herrn das Gericht (Joh.12:48; Rö.3:3,4).
- Gib acht auf dich selbst! (1.Tim.4:16)

Wenn aber jemand das nicht erkennt, so verkenne er es (1.Kor.14:38)

Paulus kannte schon damals Christen, die sein Reden und Schreiben nicht als Gebot Christi anerkannten. Falsche Propheten und ungeistliche Christen werden die Lehre der Apostel als einzig richtige nicht akzeptieren (1.Kor.14:37).

Prüfe alles!

Es gibt heute wohl kaum noch einen Prediger der nur die Lehre Christi = die Lehre der Apostel als einzige Lehre der Wahrheit verkündigt. Auch wird es kaum eine Gemeinde geben, die sich der Praxis und Ordnung der Apostel IN ALLEM unterordnet.

Deshalb prüfe alles, was du hörst oder siehst, damit du ein Täter der Gebote des Neuen Bundes bleibst. Dazu kannst du das dreifache Zeugnis der Schrift und die sechs Fragen verwenden:

Das dreifache Zeugnis der Schrift

Für Gott und uns gilt etwas als „war“ = richtig, wenn es dazu zwei oder drei Zeugen gibt (Deut.17:6; Mt.18:16; 2.Kor.13:1).

Wir finden diese Aussage in drei Zeugen: Im AT¹, in der Lehre Christi und in der Lehre der Apostel. Wenn wir also beim Bibellesen Erkenntnis bekommen oder eine Offenbarung müssen wir zum Herrn gehen und ihn sagen: Wenn diese Weisheit von „oben“² kommt, dann gib mir bitte noch ein zweites oder drittes Zeugnis. D.h. Wenn ich diese Weisheit beim lesen der Evangelien erhalte (also in der Lehre Christi), dann muss ich diese Erkenntnis auch in der Lehre der Apostel finden. Und genau so umgekehrt. Lese ich die Briefe der Apostel und ich erhalte Weisheit dann muss ich diese auch in den vier Evangelium finden, also in der Lehre Christ. Nicht selten finden wir die Wahrheit entweder direkt (s.o.) oder allegorisch³ auch im AT. So können wir selbst prüfen, ob die Weisheit von „oben“ kommt oder nicht.

Eine zweite Prüfung führen wir durch diese Fragen durch:

Sechs Prüfungsfragen:

1. Hat der Herr Jesus das getan?
2. Hat der Herr Jesus das gelehrt?
3. Hat der Herr Jesus das bezeugt?
4. Haben die Apostel das praktiziert?
5. Haben die Apostel das gelehrt?
6. Haben die Apostel das bezeugt?

Wenn ihr in meinen Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger! (Jo.8:31)

Sie aber blieben beständig in der Lehre der Apostel! (Ap.2:42)

Jeder, der vorangeht und dabei nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Gott nicht. Wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. (2.Jh.9)

Du solltest auf diesem Grund stehen, wenn der Herr kommt!

022012/5

1 Jo.2:22; 5:39; 7:38

2 Jak.3:15

3 Gal.4:24